
Beteiligungsbericht

der Stadt Hameln



Stand: 31.12.2017

2018



BETEILIGUNGSBERICHT 2018

	Seite
A. INHALTSVERZEICHNIS	1
B. VORWORT	5
C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	
Beteiligungen der Stadt Hameln	6
Grafische Übersichten zu den Beteiligungen	9
D. EINZELDARSTELLUNG	
<u>1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)</u>	
1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	11
1.2 Gesellschafter	11
1.3 Stammkapital	11
1.4 Organe der Gesellschaft	11
1.5 Jahresabschluss	12
1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	12
1.7 Bilanz	13
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.9 Plan-/Ist-Vergleich	15
1.10 Kennzahlen/Grafiken	16
GWS-Konzerngesellschaften	
<u>1.11 Aquasport Hameln</u>	
1.11.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	19
1.11.2 Gesellschafter	19
1.11.3 Stammkapital	19
1.11.4 Organe der Gesellschaft	19
1.11.5 Jahresabschluss	20
1.11.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	20
1.11.7 Bilanz	21
1.11.8 Gewinn- und Verlustrechnung	22

1.12	Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH	
1.12.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	23
1.12.2	Gesellschafter	23
1.12.3	Stammkapital	23
1.12.4	Organe der Gesellschaft	23
1.12.5	Jahresabschluss	24
1.12.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	24
1.12.7	Bilanz	25
1.12.8	Gewinn- und Verlustrechnung	26
1.12.9	Plan-/Ist-Vergleich	27
1.12.10	Kennzahlen/Grafiken	28
	Beteiligungen der HWG	
1.12.11	Hamelner Hausverwaltung GmbH	31
1.13	Schaper Rohrleitungsbau GmbH	32
	Beteiligungen an kommunalen Stadtwerken	
1.14	Stadtwerke Weserbergland GmbH	33
1.15	Stadtwerke Springe	33
1.16	Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH	34
1.17	Beteiligungen an Erzeugungsgesellschaften	33
1.18	Sonstige Beteiligungen	35
2.	Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)	
2.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	37
2.2	Gesellschafter	37
2.3	Stammkapital	37
2.4	Organe der Gesellschaft	37
2.5	Jahresabschluss	38
2.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	38
2.7	Bilanz	39
2.8	Gewinn- und Verlustrechnung	40
2.9	Plan-/Ist-Vergleich	41
2.10	Kennzahlen/Grafiken	42
3.	Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)	
3.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	45
3.2	Gesellschafter	45
3.3	Stammkapital	45
3.4	Organe der Gesellschaft	45
3.5	Jahresabschluss	46
3.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	46
3.7	Bilanz	47
3.8	Ergebnisrechnung	48

4. Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau und Projektentw. mbH (GSW)

4.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	49
4.2	Gesellschafter	49
4.3	Stammkapital	49
4.4	Organe der Gesellschaft	49
4.5	Jahresabschluss	50
4.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	50
4.7	Bilanz	51
4.8	Gewinn- und Verlustrechnung	52

5. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

5.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	53
5.2	Gesellschafter	53
5.3	Stammkapital	53
5.4	Organe der Gesellschaft	53
5.5	Jahresabschluss	54
5.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	54

E. ANHANG

	<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	55
	<i>Kennzahlen im Überblick</i>	56
	<i>Vergleichende Übersicht - wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Hand</i>	58

Erstellung des BETEILIGUNGSBERICHTES 2018:

Abteilung Finanzen

Herr Mau

Tel.:1631

Herr Naber

Tel.:1313

B. VORWORT

Nach § 151 NKomVG hat die Stadt Hameln

„einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über:

1. *den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
2. *den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,*
3. *die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie*
4. *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.*

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Verwaltung kommt dieser Verpflichtung mit dem **BETEILIGUNGSBERICHT 2018** nach.

Gegenstand des **BETEILIGUNGSBERICHT 2018** sind die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auf den 31.12.2017. (für die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR 31.12.2016, der Jahresabschluss zum 31.12.2017 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Der Bericht soll den Entscheidungsträgern in Rat und Verwaltung in Kurzform eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsverhältnisse verschaffen.

Die einzelnen Kennzahlenwerte decken sich mit den in den jeweiligen Prüfungsberichten getroffenen Aussagen - soweit Kennzahlen angegeben wurden. Sollten sich im Einzelnen dennoch Abweichungen ergeben, so ist dies in den der jeweiligen Prüfungsgesellschaft umfangreicher vorliegenden Informationen begründet.

C. ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT

Die Beteiligungen der Stadt Hameln

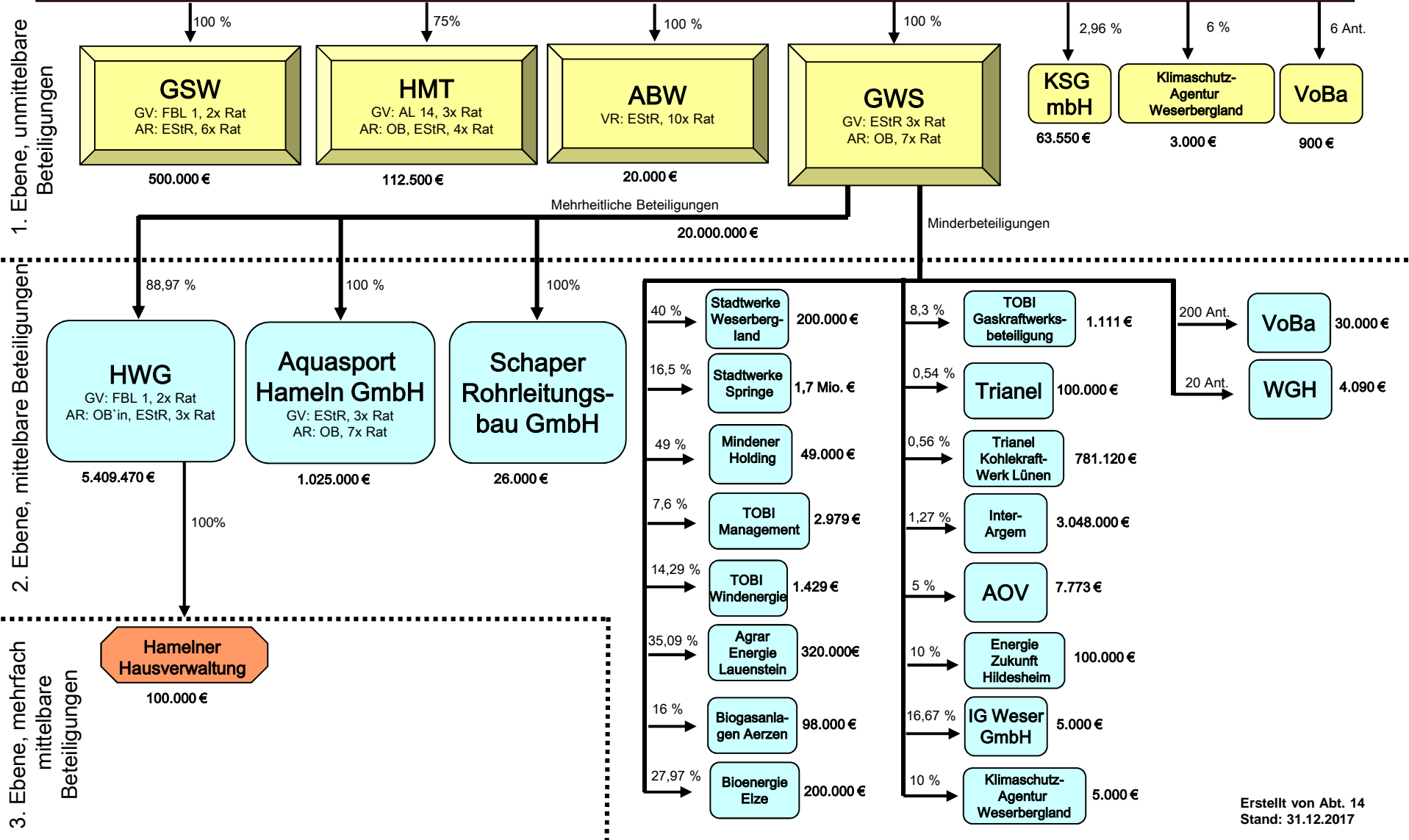
Beteiligung der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, Stichtag 31.12.2017

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschluss vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
GWS Stadtwerke Hameln GmbH GF: Frau Treptow	20.000.000	Stadt	20.000.000	100	AR	AR	Vertreter GV
					Beig Binder Rh Sattler Rh Kornfeld Beig Brügge- mann Rh Meyer, T. Rh Meyerhoff Rh Güsgen	OB Griese	
					GV	GV	
					BM in Echter- mann Rh Kurbjuweit Rf Wiedenroth	EStR Aden	Rh Meyer- Bergmann Beig Meier, W. Rh Sander
Aquasport Aquasport GmbH GF: Herr Corinth	250.000	Stadt GWS	über GWS 250.000	100	AR	AR	Vertreter GV
					Beig Binder Rh Sattler Rh Kornfeld Beig Brügge- mann Rh Meyer, T. Rh Meyerhoff Rh Güsgen	OB Griese	
					GV	GV	
					BM in Echter- mann Rh Kurbjuweit Rf Wiedenroth	EStR Aden	Rh Meyer-Bergmann Beig Meier, W. Rh Sander
HWG Hamelner Wohnungsbau- Gesellschaft mbH GF: Herr Mattern	6.080.000	Stadt GWS Sparkasse Sonstige	über GWS 5.409.470 436.750 233.780	88,97 7,18 3,85	AR	AR	
					Rh Lönnecker Rh Neufeld Beig Schi- manski	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
					Rh Kocea Rh Kreich	FBL 1	

Beteiligungsbericht der Stadt Hameln 2018

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschluß vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
KSG Kreissiedlungsgesellschaft mbH des Landkreises Hameln-Pyrmont GF: Herr Kruppki	2.145.450	Stadt	63.550	2,96		AR	
		LK	1.525.750	71,11		EStR Aden	
		Sonstige	556.150	25,93		GV	
						FBL 1	
HMT Hameln Marketing und Tourismus GmbH GF: Herr Wanger	150.000	Stadt	112.500	75	AR	AR	
		Stadtmar- keting und Verkehrs- Verein Hameln e.V.	37.500	25	Rf Meier, T. Beig Meier, W. Rh Beck Rh Kocea	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
					Rf Dreisvogt Beig Siepmann Rh Paschwitz	AL 14	
ABW Abwasserbetriebe Weser- Bergland AöR Vorstand: Herr Wilde	20.000	Stadt	20.000	100	VR	VR	
					Beig Binder BM Brockmann BM in Echtermann Beig Meier, W. Beig Siepmann Beig Brüggemann BM Meyer- Hermann Beig Schimanski Beig Habenicht Beig Pfisterer	EStR Aden	
GSW Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau und Projekt- entwicklung mbH GF: Herr Mattern	500.000	Stadt	500.000	100	AR	AR	
					Rf Schultze Rh Kurbjuweit Rh Neufeld Rh Sander Rf Albrecht Rh Zemlin	EStR	
					GV	GV	
					Rh Kocea Rh Kreich	FBL 1	

Stadt H A M E L N als Gesellschafter



6

D. EINZELDARSTELLUNG

1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft versorgt das Gebiet der Kernstadt Hameln mit Strom, Gas und Wasser. Über das Gebiet der Kernstadt hinaus werden die Ortsteile Haverbeck, Halvestorf (mit Bannensiek, Hope und Weidehohl), Klein Berkel, Holtensen, Unsen, Tündern, Hastenbeck, Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Wehrbergen und Welliehausen mit Strom und Gas versorgt, sowie der Ortsteil Hagenohsen der Gemeinde Emmerthal mit Gas. Das Wasserversorgungsgebiet schließt die Ortschaften Holtensen, Afferde, Wehrbergen, Rohrsen, Hilligsfeld, Hastenbeck, Tündern, Halvestorf, Haverbeck sowie Herkendorf aus dem Flecken Aerzen ein.

Weitere Aufgaben sind das Errichten und zur Verfügung stellen von Telekommunikationseinrichtungen (piper:net, piper:air), der ruhende Verkehr, die Industriebahn, der Weserhafen und das Immobilienmanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterhält die GWS verschiedene Beteiligungen.

1.2 Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hameln.

1.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 EUR.

1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt und der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte wird von der Stadt entsandt. Vier Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den für die Aktiengesellschaft geltenden betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen gewählt.

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017 als Geschäftsführerin bestellt.

1.5 Jahresabschluss

In 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 4.864 TEUR (2016: 3.651 TEUR) erzielt.

Die Umsatzerlöse sind um 8 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR (2016: 81,2 TEUR) gestiegen. Nach Abzug des Materialaufwandes und unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen ist das Rohergebnis mit 22,4 Mio. EUR nahezu konstant geblieben.

Der Personalaufwand ist von 8,6 auf 8,9 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind von 123 TEUR auf 1 Mio. EUR gestiegen, da das Guthaben eines BHW-Bausparvertrages ohne Darlehensgewährung zur Auszahlung gekommen ist.

Erstmals beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 in der Position Aufwendungen aus Verlustübernahme die Übernahme der Verluste der Aquasport Hameln GmbH mit 1 Mio. EUR. Diese konnten im Vergleich zu den Defiziten bei der Stadt Hameln um 300 TEUR reduziert werden. Im Jahr 2016 wurden letztmalig die Verluste der Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH in der Position berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich durch die Entwicklung einer Beteiligung von 1.085 TEUR auf 579 TEUR reduziert.

Das sehr gute Jahresergebnis beruht allerdings auf zwei Sondereffekten. Die GWS erzielte beim Verkauf der Immobilien an die HWG einen positiven Ertrag aus Anlagenabgängen und erzielte hohe Zinserträge aus der Auflösung von alten langjährigen BHW-Bausparverträgen.

1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der Gewinnverwendungsbeschluss für 2017 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist beabsichtigt, nach Einstellung von rd. 2,064 Mio. EUR in die Gewinnrücklage den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 2,8 Mio. EUR an den Alleingesellschafter Stadt Hameln auszuschütten. Die Höhe der Konzessionsabgaben hat sich um rd. 61 TEUR auf 2,405 Mio. EUR verringert.

Die Stadt Hameln hat für verschiedene Darlehen der GWS für Investitionen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 15,4 Mio. EUR übernommen (Restschuld 31.12.2017 = 2,3 Mio. EUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Alterszeit eine Sicherungszusage von 830 TEUR erteilt.

1.7 Bilanz

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen		61.250	62.642	61.685	62.021
II. Finanzanlagen		13.609	15.363	19.646	21.324
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte		858	912	870	903
II. Forderungen		11.237	11.108	9.632	12.233
III. Wertpapiere					
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten		7.391	6.934	7.323	6.245
C. Rechnungsabgrenzungsposten		161	148	144	141
D. Aktive latente Steuern		2.948	2.524	3.824	4.679
Summe		97.454	99.631	103.124	107.546
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		20.000	20.000	20.000	20.000
II. Rücklagen		28.808	29.330	30.443	32.094
III. Jahresüberschuss		2.222	3.113	3.651	4.864
B. Sopo für Zuschüsse Dritter		3.345	4.327	4.467	4.634
C. Empfangene Ertragszuschüsse		1.350	1.018	725	478
D. Rückstellungen		14.020	17.090	19.369	21.728
E. Verbindlichkeiten		25.827	24.571	24.316	23.616
F. Rechnungsabgrenzungsposten		154	182	153	132
G. Passive latente Steuern		1.728	-	-	-
Summe		97.454	99.631	103.124	107.546

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Angaben über Bilanz und GuV hinaus basieren auf entsprechenden Abstimmungen mit den GWS Stadtwerken Hameln GmbH.

1.8 Gewinn- und Verlustrechnung

GWS Stadtwerke Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse	78.859	80.811	75.543	83.097
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	181	326	354	594
Sonstige betriebliche Erträge	1.262	952	1.204	1.460
Materialaufwand	58.812	57.733	54.631	62.724
Rohergebnis	21.490	24.356	22.470	22.427
Personalaufwand	8.032	8.331	8.645	8.922
Abschreibungen	4.012	4.393	4.389	3.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.975	4.160	1.792	1.669
Erträge aus Beteiligungen	454	275	521	658
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53	41	30	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	97	123	1.033
Abschreibungen auf Finanzanlagen	361	810	1.086	579
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.360	1.308	1.075	1.028
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	640	645	482	526
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.730	5.122	5.675	7.532
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.371	1.849	1.860	2.501
Sonstige Steuern	136	160	164	166
Jahresüberschuss	2.223	3.113	3.651	4.865

1.9 Plan- / Ist-Vergleich

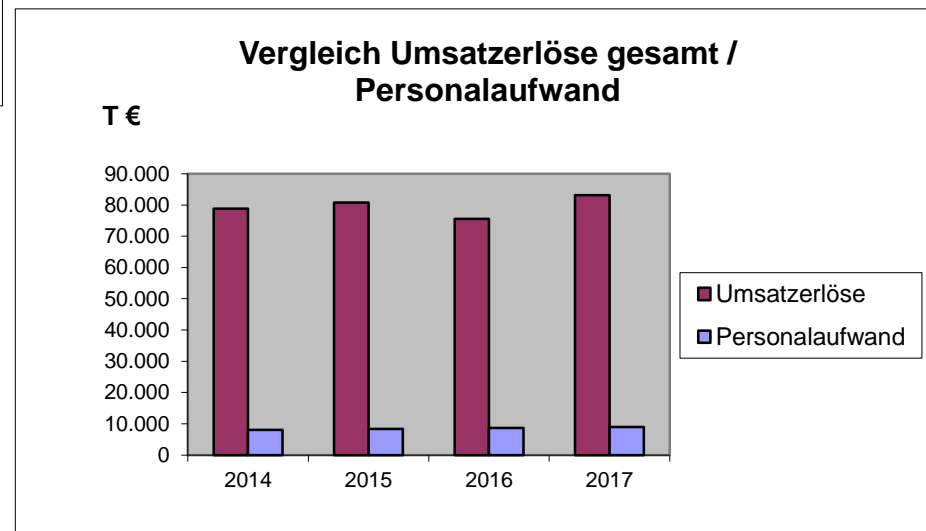
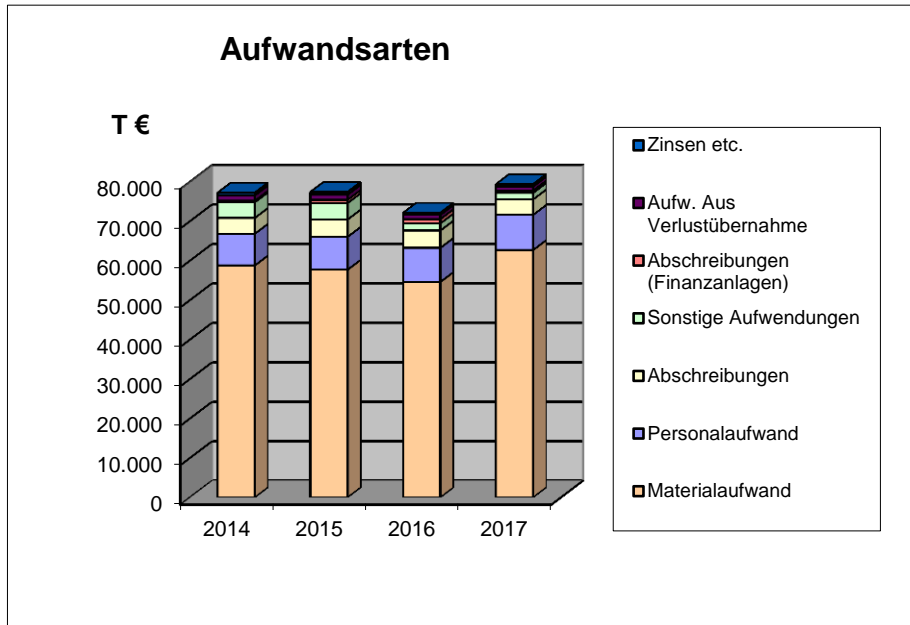
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Nov.2016 ** ohne Energiesteuern	Ist	Plan*	Abweichung	
	2017 TEUR	2017 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse**	83.097	79.985	3.112	3,89%
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	594	524	70	13,36%
Sonstige betriebliche Erträge	1.460	173	1.287	743,93%
Materialaufwand	62.724	58.634	4.090	6,98%
davon Konzessionsabgabe*	2.405	-	2.405	
Rohergebnis	22.427	22.048	379	1,72%
Personalaufwand	8.922	8.304	618	7,44%
Abschreibungen (incl. a.o.)	3.903	4.350	- 447	-10,28%
Sonstige betriebliche Aufw.	1.669	4.488	- 2.819	-62,81%
davon Konzessionsabgabe*		2.637	- 2.637	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41	-	41	
Zinsen und ähnliche Erträge inkl. Beteiligungen	1.691	1.511	180	11,91%
Abschreibg. auf Finanzanlagen	579	-	579	
Aufwendungen aus Aquasport- Verlustübernahme	1.028	1.351	- 323	-23,91%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	526	320	206	64,38%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.532	4.746	2.786	58,70%
Steuern vom Einkommen...	2.501	1.761	740	42,02%
Sonstige Steuern	166	169	- 3	-1,78%
Jahresüberschuss	4.865	2.816	2.049	72,76%

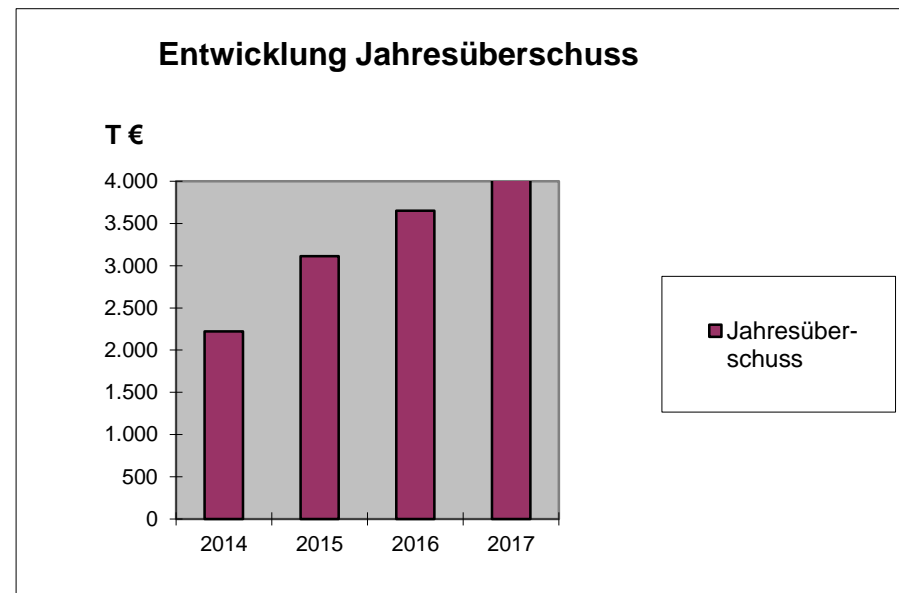
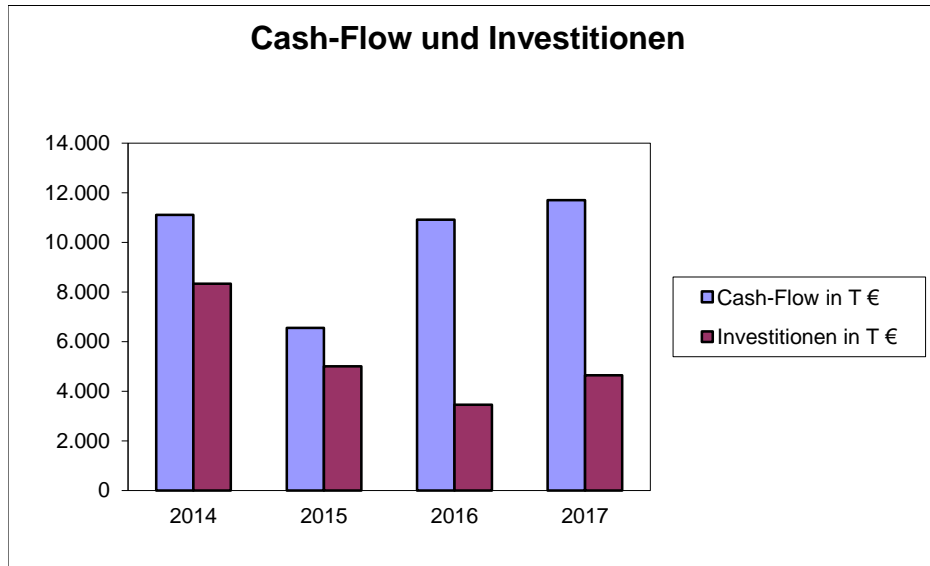
* Konzessionsabgabe wird ab 2017 unter dem *Materialaufwand* ausgewiesen.

1.10 Kennzahlen

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2014	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	%	52,4	52,6	52,4	53,0
Anlagendeckung I	%	68,2	67,2	66,5	68,3
Investitionen	TEUR	8.333	5.007	3.457	4.645
Cash-Flow	TEUR	11.114	6.556	10.914	11.705
Eigenkapitalrentabilität (1)	%	7,3	9,8	10,5	13,2
Eigenkapitalrentabilität (2)	%	4,4	6,0	6,9	8,5
Umsatzrentabilität	%	4,7	6,3	7,5	9,1

Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte Kennzahlen





GWS Konzerngesellschaften

1.11. Aquasport Hameln GmbH

1.11.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern für die Allgemeinheit der Stadt Hameln.

1.11.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der Aquasport Hameln GmbH ist die GWS Stadtwerke Hameln GmbH.

1.11.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 EUR.

1.11.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Tim Corinth als Geschäftsführer bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 7 Mitglieder des Rates der Stadt Hameln
- der/die Oberbürgermeister/in ist geborenes Mitglied
- 1 Arbeitnehmervertreter

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 4 stimmberechtigten Mitgliedern.

1.11.5 Jahresabschluss

Der Verlust der Aquasport Hameln GmbH in Höhe von 1.028 TEUR wurde im Rahmen einer Verlustübernahmeerklärung durch die GWS übernommen. Das Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahr um circa 300 TEUR reduziert.

1.11.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Keine

1.11.7 Bilanz

Aquasport Hameln GmbH	Bilanz			
Aktiva	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen				1.385
II. Finanzanlagen				
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				11
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände				96
III. Wertpapiere				0
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten			250	96
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			-	2
Summe	0	0	250	1.590
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			250	250
II. Gewinn- / Verlustvortrag				-1
III. Jahresüberschuss			-1	0
B. Sonderposten für Zuschüsse Dritter				857
C. Rückstellungen				80
D. Verbindlichkeiten				
			1	379
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
			-	25
Summe	0	0	250	1.590

1.11.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Aquasport Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung	
	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse		571
Sonstige betriebliche Erträge		42
Materialaufwand		780
Rohergebnis	-	-167
Personalaufwand		742
Abschreibungen		50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.038	64
Erträge aus Beteiligungen		-
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.038	-1.028
Sonstige Steuern		-
Erträge aus Verlustübernahme		1.028
Jahresüberschuss	- 1.038	-

1.12 Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft(HWG)

1.12.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Wohnungsunternehmens. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Gewerbeeinheiten. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur sowie des sozialen Wohnungsbaus anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

1.12.2 Gesellschafter

Gesellschafter der HWG sind die GWS Stadtwerke Hameln GmbH, die Stadtsparkasse Hameln und 47 weitere Unternehmer und Privatpersonen.

1.12.3 Stammkapital

Das Stammkapital setzt sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

GWS Stadtwerke Hameln GmbH (88,97%)	5.409.470,00 EUR
Stadtsparkasse Hameln (7,18%)	436.750,00 EUR
47 weitere Gesellschafter (3,85%)	<u>233.780,00 EUR</u>
	<u>6.080.000,00 EUR</u>

1.12.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war Herr Christian Mattern bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen drei Ratsmitglieder, zwei Dezernenten der Stadt Hameln sowie ein Arbeitnehmervertreter angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren 500 € eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

1.12.5 Jahresabschluss

Die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG) konnte 2017 einen Jahresüberschuss von 893 TEUR (VJ 582 TEUR) erzielen.

Nach Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage (89 TEUR) verbleibt ein Bilanzgewinn von 803 TEUR.

Die Umsatzerlöse sind in 2017 um 492 TEUR, hauptsächlich aufgrund höherer Mieteinnahmen gestiegen.

Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um 281 TEUR auf 6.585 TEUR.

Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 61 TEUR vermindert. Trotz gestiegener Mieteinnahmen ist dies im Wesentlichen auf gestiegene Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Der Personalkostenanstieg um 118 TEUR auf 1.334 TEUR ist im Wesentlichen auf die tariflichen Gehaltsanpassungen und die zusätzliche Besetzung einer altersbedingten Nachfolgeregelung in 2017 zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind mit 1.680 TEUR nur leicht gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 196 TEUR ist im Wesentlichen auf höhere Versicherungsentschädigungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2017 888 TEUR und sind damit um 56 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Bedingt durch das niedrige Zinsniveau beim Abschluss von Forward Darlehen konnten die Zinsaufwendungen um 128 TEUR auf 1.014 TEUR reduziert werden.

In 2017 wurden Erträge aus Gewinnübernahmen von 26 TEUR von der Hamelner Hausverwaltung GmbH erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die HWG einen Jahresüberschuss in einer Größenordnung von ca. 860 TEUR.

1.12.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die HWG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 4 Verträgen aus der Stiftung Wohnungshilfe mit einem Nennbetrag von rd. 1,156 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2017 beträgt 833 TEUR.

Der ordentliche Schuldendienst für die o.a. Darlehen wurde mit rd. 16 TEUR regelmäßig bedient.

Die Stadt Hameln hat für die HWG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 6,278 Mio € übernommen (Restschuld per 31.12.2017 = 4,573 Mio €, Vorjahr 4,801 Mio €).

1.12.7 Bilanz

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	57.923	58.955	60.166	62.467
II.	Finanzanlagen	100	100	100	100
B.	Umlaufvermögen				
I.	Unfertige Leistungen	3.600	3.798	4.034	4.112
II.	Forderungen	329	254	125	266
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	1.117	1.524	2.899	3.998
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	85	69	55	41
	Summe	63.154	64.700	67.379	70.984
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	6.080	6.080	6.080	6.080
II.	Rücklagen	16.186	16.714	17.250	17.771
III.	Bilanzgewinn	576	659	523	804
B.	Zuschüsse				
C.	Rückstellungen	1.573	1.778	1.672	1.692
D.	Verbindlichkeiten	38.739	39.469	41.854	44.637
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
	Summe	63.154	64.700	67.379	70.984

1.12.7 Gewinn- und Verlustrechnung

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse	11.323	11.375	11.883	12.375
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-105	209	266	114
Sonstige betriebliche Erträge	250	253	190	385
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.795	5.899	6.304	6.585
Rohergebnis	5.673	5.938	6.035	6.289
Personalaufwand	1.093	1.231	1.216	1.334
Abschreibungen	1.524	1.663	1.664	1.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	820	689	944	888
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.188	1.115	1.142	1.014
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.051	1.241	1.070	1.374
Steuern vom Einkommen und Ertrag	55	82	41	55
Sonstige Steuern	367	438	446	452
Erträge aus Gewinnübernahme	12	12	0	26
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	1	0
Jahresüberschuss	641	733	582	893
Gewinnvortrag	389	455	476	432
Einstellung in Rücklagen	454	529	535	521
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	576	659	523	804

1.12.8 Plan-/Ist-Vergleich

HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand Nov. 2016	Ist	Plan *	Abweichung	
	2017 TEUR	2017 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	12.375	12.271	104	0,85%
Bestandserhöhungen, aktivierte Eigenleistungen	114	105	9	7,89%
Sonstige betriebliche Erträge	385	271	114	29,61%
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	6.585	6.364	221	3,36%
Rohergebnis	6.289	6.283	6	0,10%
Personalaufwand	1.334	1.463	- 129	-9,67%
Abschreibungen	1.680	1.688	- 8	-0,48%
Sonstige betriebliche Aufw.	888	754	134	15,09%
Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	1	1	-	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufw.	1.014	1.071	- 57	-5,62%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.374	1.308	66	4,80%
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	507	515	- 8	-1,58%
Erträge aus Gewinnübernahme	26	-	26	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	14	- 14	
Jahresüberschuss	893	779	114	12,77%
Gewinnvortrag	432		K.A.	
Einstellung in Rücklagen	521		K.A.	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	804		K.A.	

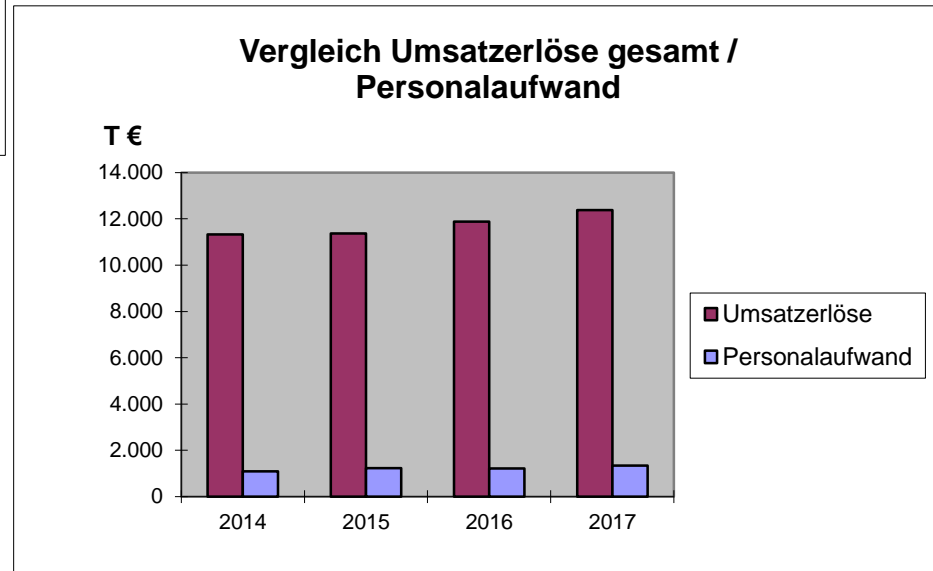
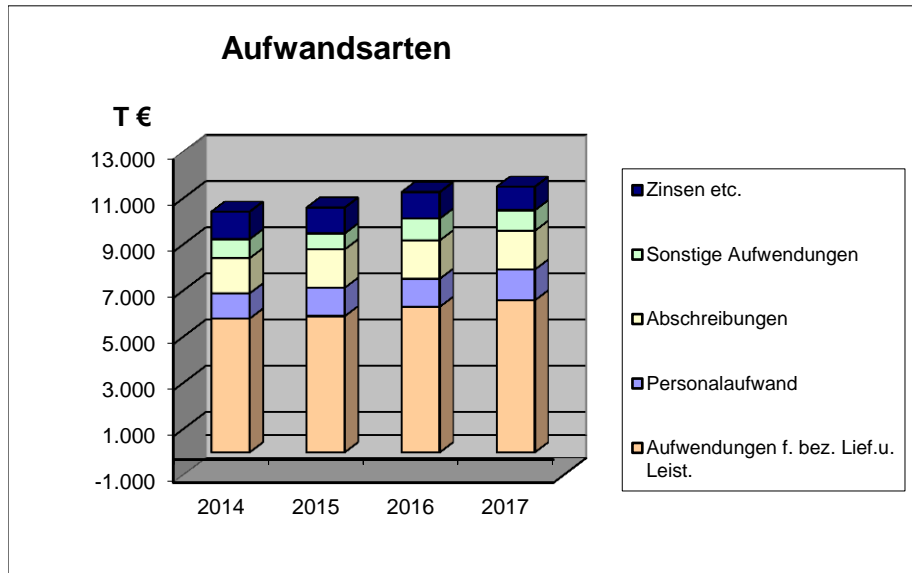
1.12.9 Kennzahlen

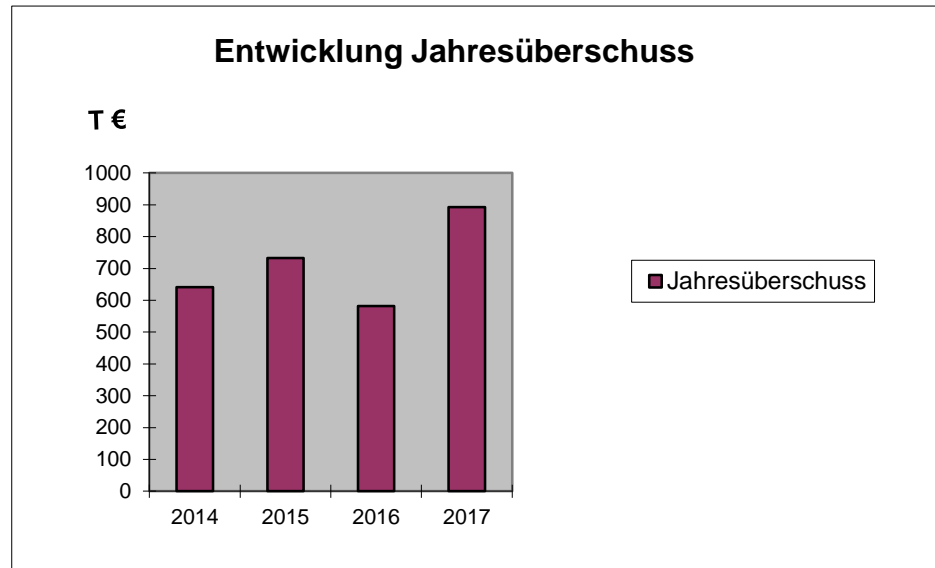
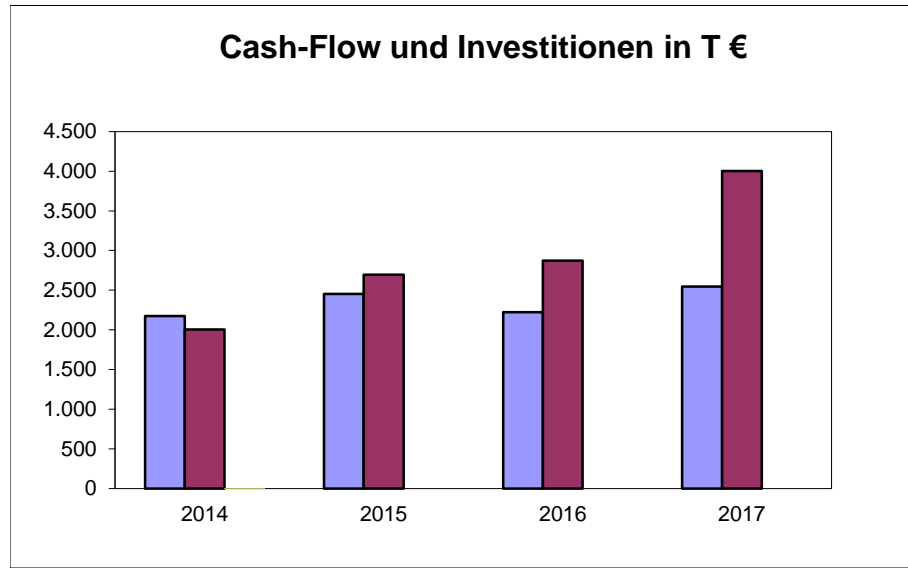
HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Kennzahlen*				
A.	Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur	Angaben in	2014	2015	2016	2017
	Eigenkapitalquote	%	36,2	36,2	35,4	34,7
	Cash-Flow	TEUR	2.174	2.454	2.221	2.545
B.	Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	Angaben in	2014	2015	2016	2016
	Anzahl Wohnungen im Bestand	Stck.	2.136	2.152	2.133	2.143
	Leerstandsquote	%	3,6	3,4	3,8	2,07**
	Sollmieten	TEUR	7.578	7.738	7.915	8.153
	Fluktuationsquote	%	14,7	13,7	13,4	10,97**

* Kennzahlenübernahme aus Prüfbericht WP

** gem. AR-Sitzung vom 29.05.2018

Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte Kennzahlen





Beteiligungen der HWG

1.12.11 HHV (Hamelner Hausverwaltung GmbH)

Die HWG hält 100 % der Anteile an der HHV. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die kaufmännische und technische Betreuung und Verwaltung einschließlich Wohnungseigentümergeinschaft(WEG)-Verwaltung und Facility-Management von Immobilien für Dritte sowie für eigene Immobilien einschließlich der für den An- und Verkauf, die Entwicklung, die Modernisierung und die Bebauung dieser Immobilien erforderlichen Maßnahmen sowie sämtliche Tätigkeiten gemäß § 34 c Abs. 1 Nr. 1 und 4 GewO.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Zwischen der HWG und der HHV besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Drittverwaltung war bis zum 31.12.2012 als Abteilung mit dem Namen „Hamelner Hausverwaltung“ bei der HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH integriert. Die Drittverwaltung beschäftigt Mitarbeiter, die ausschließlich in diesem Geschäftsfeld tätig sind, separate Räumlichkeiten sowie ein eigenes Corporate Design haben. Der Dienstleistungsbereich umfasst sowohl WEG-Verwaltung als auch die Mietverwaltung für Dritte, so dass eine Trennung von der Verwaltung und insbesondere der Vermietung der Bestandsobjekte der HWG nicht nur räumlich und personell sinnvoll, sondern auch eine formal durch die Trennung der Geschäftsfelder zielführend ist.

Die Erweiterung um das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung stellt für die HWG eine sinnvolle Ergänzung zur bisherigen schwerpunktmäßigen Geschäftstätigkeit im Bereich der Bewirtschaftung von Eigenbestand dar und trägt zu einem deutlichen Imagegewinn sowie zu einer spürbaren Erhöhung des Bekanntheitsgrades bei. Für die Stadt Hameln ergeben sich durch die Verwaltungstätigkeiten der HWG ebenfalls mittelbare Vorteile, da die HWG Einfluss auf die Eigentümer und damit auf die Immobilien im Hinblick auf eine nachhaltige, professionelle Bewirtschaftung nehmen kann.

1.13 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

1.13 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

Beteiligung von 100,00 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, der Rohrleitungs- und Heizungsbau, der Betrieb von Telekommunikationsdienstleistungen für die GWS sowie Dienstleistungen, die die Ziele und Aufgaben des Gesellschafters und der Gesellschaft fördern und ergänzen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die genannten Gesellschaftszwecke gefördert werden. Sie kann sich mit Zustimmung des Gesellschafters zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Vor dem Erwerb der Anteile der Schaper Rohrleitungsbau GmbH war diese für die GWS im Bereich der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen tätig.

Ein weiterer Grund war die für die Telekommunikationsprodukte der GWS (piper:net, piper:air, usw.) gesetzlich vorgeschriebene räumliche Trennung aus Datenschutzgründen. So konnten auch die Serverräume bei der Firma Schaper eingerichtet werden.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 11 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 90 TEUR auf 1.295 TEUR. Die Materialaufwendungen, die insbesondere auf die zur eigenen Leistungserbringung in Anspruch genommenen Dienstleistungen Dritter entfallen, erhöhten sich um 53 TEUR auf 584 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 26 TEUR (Vorjahr 25 TEUR). Hierin enthalten sind 24 TEUR für Personalkostenerstattungen (Vorjahr über 21 TEUR).

Der Personalaufwand stieg um 36 TEUR auf 631 TEUR, da die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten von 13 in 2016 auf 14 in 2017 gestiegen ist.

Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Karsten Wittig.

Beteiligungen an kommunalen Stadtwerken

Um die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die so genannte Daseinsvorsorge, für Bereiche wie die Energieversorgung in die Hand kommunaler Unternehmen zu geben, hat die GWS Stadtwerke Hameln GmbH kommunale Stadtwerke gegründet.

Die Leistungen sollen somit sicher, preiswert und umweltfreundlich erbracht und nicht von börsennotierten Oligopol-Unternehmen der Gewinnmaximierung unterworfen werden.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligung an den kommunalen Stadtwerken stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.14 Stadtwerke Weserbergland GmbH

Die GWS ist mit 200.000 € zu 40 % an der Stadtwerke Weserbergland GmbH beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Energie- und Wasserversorgung insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien sowie der kommunalen Daseinsvorsorge und des kommunalen Infrastrukturmanagements für ihre kommunalen Gesellschafter, deren Einrichtungen und Unternehmen sowie für deren Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtwerke Weserbergland sollen im Landkreis Hameln-Pyrmont und auch darüber hinaus die Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bürger wahrnehmen. Hier sind die Stadtwerke Weserbergland engagiert, um sich als kommunaler Versorger mit günstigen Preisen und einer hohen Versorgungssicherheit im Landkreis zu etablieren. Ferner haben die Kommunen ein wesentliches Mitgestaltungsrecht bei Preisfestsetzungen und der weiteren Geschäftspolitik.

1.15 Stadtwerke Springe

Die GWS ist mit 1.700.000 € zu 16,5 % an den Stadtwerken Springe beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Betreibung von Energie- und Versorgungsnetzen, die Erzeugung von und Versorgung mit Energie, Wasser und der Telekommunikation sowie Abwasser- und Abfallentsorgung innerhalb des Gebietes der Stadt Springe.

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH erbringen wesentliche Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung der Stromnetze in Springe.

1.16 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH / Mindener Wasser GmbH

Im Geschäftsjahr 2012 hat die GWS mit der MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH die Mindener Holding GmbH gegründet.

Die GWS ist mit 49% bzw. 49.000 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Mindener Holding GmbH hält wiederum die Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, Mindener Wasser GmbH (zu jeweils 100 %) und Mindener Bäder GmbH (94 %). Im Geschäftsjahr 2015 hat die GWS insgesamt 2.778 TEUR in die Mindener Holding GmbH zur Erhöhung des Stammkapitals der Mindener Wasser GmbH sowie zur Finanzierung des Wassernetzes in Minden investiert.

Mit Übernahme der Gasversorgung in Minden zum 01.01.2017 wird ein weiterer Kundenzuwachs und eine Steigerung der Geschäftstätigkeit erwartet.

Die Mindener Wasser GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 mit der Stadt Minden einen Wasserkonzessionsvertrag abgeschlossen. Die Übernahme des Wassernetzes erfolgte zum 01.07.2015.

1.17 Beteiligungen an Erzeugungsgesellschaften

Ziel der GWS ist es, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Eine günstigere Beschaffung von Strom wird durch diese Beteiligungen angestrebt.

Zusätzlich leisten die regenerativen Energien einen wichtigen Beitrag, um das Klima zu schonen und die Umwelt zu schützen, denn anders als Kohlekraftwerke stoßen z. B. Windkraft- oder Biogasanlagen kein klimaschädliches Kohlendioxid aus. Im Rahmen des Hamelner Klimaschutzkonzeptes leistet die GWS einen wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz.

Der öffentliche Zweck ist dadurch gewährleistet, dass die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen an Windkraft- oder Biogasanlagen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

Das neue Geschäftsfeld Erzeugung wurde in Kooperation mit anderen Energieversorgern und regionalen Partner aufgebaut. So beteiligten sich die Stadtwerke Hameln an der **Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG** mit 2.979 € bzw. 7,6 % am Stammkapital der Tobi Management GmbH sowie mit 1.429 € bzw. 14,29 % am Stammkapital der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG beteiligt. Das Windpark-Portfolio mit weiteren 11 Stadtwerken beträgt 45 MW Leistung mit einer jährlichen Strommenge von ca. 80 Mio. kWh.

Die GWS ist an dem Kommanditkapital der **AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)** mit 320.000 € zu 35,09 % beteiligt. Die Schwester-Biogasanlage in Lauenstein steht im alleinigen Eigentum der GWS und stellt keine eigene Gesellschaft dar. Die Betriebsführung erfolgt für beide Anlagen durch die AEL.

Die GWS ist Miteigentümerin der Biogasanlagen in Aerzen und ist beteiligt an der **Bioenergie Aerzen Verwaltungsgesellschaft mbH** (Beteiligung mit 2.000 € = 50 % der Stammeinlage und damit 16 % des Stammkapitals), an der **Bioenergie Aerzen GmbH & Co. KG** (Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals) und an der **Aerzener Agrar Energie GmbH & Co. KG** (Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals).

Die GWS ist an der **Bioenergie Elze GmbH & Co. KG** mit 200.000 € und damit 27,97 % beteiligt.

Seit 2010 ist die GWS mit 8,3 % am Stammkapital der **Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG** beteiligt. Die Gesellschaft ist an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen beteiligt. Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage hat Ende 2016 den Betrieb aufgenommen. Die Anlage stellt 445 MW bereit, wovon die Tobi einen Anteil von 72 MW (16,20 %) hält und davon wiederum ein Anteil von 6 MW auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH entfällt. Mit der Leistungsscheibe von 6 MW können bis zu 20 Mio. kWh erzeugt werden. Das GuD-Kraftwerk stellt für die GWS eine optimale Ergänzung zu den wetterabhängig bereitstehenden erneuerbaren Energien dar.

Die GWS ist mit 100.000 € zu 0,54 % am Stammkapital der **Trianel GmbH** beteiligt. Inclusive der Zahlungen in die Rücklagen leistete die GWS bisher 360.000 € an die Gesellschaft. Die GWS ist an **der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG** mit 0,56 % beteiligt. Das Kraftwerk ist im Juli 2013 ans Netz gegangen. Der GWS-Anteil am 750-MW-Kraftwerksblock beträgt 3,96 MW und kann jährlich für die GWS bis zu 20 Millionen kWh Strom produzieren. Das moderne Kohlekraftwerk mit einem Wirkungsgrad von fast 50 % soll zu einem ausgewogenen GWS-Energiemix aus Kohle, Gas und erneuerbaren Energien beitragen. Moderne Kohlekraftwerke dienen nach dem Atomausstieg als Brückentechnologie für die nächsten 20 Jahre und verdrängen die alten ineffizienten und umweltschädlichen Braunkohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 30 %.

An der **Interargem GmbH** ist die GWS seit 1.1.2017 mit 1,27 % beteiligt. Die Interargem ist die Holding-Gesellschaft für die beiden Töchtergesellschaften mit den Müllverbrennungsanlagen MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Sonstige Beteiligungen

Die GWS ist an weiteren Gesellschaften beteiligt:

- Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen GbR (Beteiligung von 5 % am Gesellschaftskapital)
- EnergieZukunft Hildesheim GmbH (Beteiligung mit 10 % = 100.000 EUR am Stammkapital)
- IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungsunternehmen Weser)
Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist mit 5.000 € zu 16,67 % am Stammkapital der IG Weser GmbH beteiligt.
- Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH (Beteiligung seit 2010 mit 10 % = 5.000 EUR)
- Volksbank Hameln-Stadthagen eG (Beteiligung mit 200 Anteilen zu insgesamt 30.000 €)
- Wohnungsgenossenschaft Hameln eG (Beteiligung mit 20 Anteilen = 0,52 %)

Die **Erträge aus Beteiligungen** beruhen auf den Ausschüttungen der Gesellschaften **HWG, Mindener Holding** und betragen im Berichtsjahr **658 TEUR** (2016: 520 TEUR).

2. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

2.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung von Strategien im Rahmen eines zu entwickelnden touristischen Leitbildes für die Stadt Hameln, insbesondere Tourismusförderung, Marketing und Akquisition für den Veranstaltungsstandort Hameln sowie das Stadtmarketing für den Wirtschaftsstandort Hameln. Des weiteren ergeben sich Aufgaben aus der Beratung und Betreuung der nach Hameln kommenden Gäste sowie die Lobbyarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Tourismus.

2.2 Gesellschafter

Gesellschafter der GmbH sind:

Stadt Hameln	(75 %)
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	(25 %)

2.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 € und wird wie folgt gehalten:

Stadt Hameln	112.500 €
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	37.500 €

2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Harald Wanger und Herr Dennis Andres bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, 6 Vertreter der Stadt Hameln und 3 Vertreter des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € Stammeinlage eines Geschäftsanteils eine Stimme.

4.5 Jahresabschluss

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresüberschuss von + 6 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbetrieb verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (- 453 TEUR) auf 1.774 TEUR, hauptsächlich dadurch bedingt das in 2017 kein Musical angeboten wurde.

Dies ist auch der Hauptgrund für die Verringerung des Materialaufwands (- 471 TEUR) auf 1.299 TEUR.

Die Erträge aus Zuschüssen haben sich um (- 20 TEUR) auf 832 TEUR reduziert. Besonders bedingt durch den Wegfall des in 2016 von der Stadt Hameln gewährten Sonderzuschusses für die Veranstaltungshäuser und einem um 10 TEUR gesunkenen Zuschuss des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

Der Personalaufwand ist durch Beendigung von Förderungen und Wiederbesetzung vakanter Arbeitsplätze um 43 TEUR auf 867 TEUR angestiegen.

4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der städtische Zuschuss für die HMT betrug im Geschäftsjahr 2017 705 TEUR (Vorjahr 715 TEUR).

Der Zuschuss gliedert sich in

Allgemeiner Ertragszuschuss	440 TEUR (Vj. 440 TEUR)
Zuschuss WBZ u. RF-Halle	78 TEUR* (Vj. 87 TEUR)*
Ertragszuschuss Schuldendienst	92 TEUR (Vj. 93 TEUR)
Zuschuss Stadtmarketing	75 TEUR* (Vj. 75 TEUR)*
Zuschuss Freilichtspiele	20 TEUR* (Vj. 20 TEUR)*

Die Stadt hat für die Finanzierung des Info-Center Bürgschaften in Höhe von 1,942 Mio. € übernommen, der Schuldendienst wird über Ertragszuschüsse sichergestellt und ausgeglichen (Restschuld per 31.12.2016: 992 TEUR Vorjahr 1,063 Mio. €).

* zzgl. 19 % Umsatzsteuer

4.7 Bilanz

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-
B.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	933.640	939.887	869.901	784.954
II.	Finanzanlagen				
C.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	21.908	17.327	24.425	22.123
II.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	374.473	334.955	214.057	395.654
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	237.181	291.805	329.778	237.675
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.425	7.982	7.172	7.442
	Summe	1.575.627	1.591.956	1.445.333	1.447.848
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000	150.000
II.	Gewinn-/Verlustvortrag	27.875	- 35.799	- 20.191	3.654
III.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 63.674	15.608	23.846	6.169
		114.201	129.809	153.655	159.823
B.	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	-	-	-
	Rücklage gem. § 7g EStG	-	-	-	-
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-	-	-	-
C.	Rückstellungen	89.300	98.600	142.300	142.200
D.	Verbindlichkeiten	1.366.408	1.309.435	1.136.400	1.112.403
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.718	54.112	12.978	33.422
	Summe	1.575.627	1.591.956	1.445.333	1.447.848

4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Hameln Marketing und Tourismus GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse	1.944	1.807	2.228	1.775
Erträge aus Zuschüssen*	845	813	852	832
sonstige betriebliche Erträge	35	84	7	4
Material- und Fremdleistungseinsatz	988	783	1.771	1.299
Rohergebnis	1.836	1.921	1.316	1.312
Personalaufwand	858	851	824	867
Abschreibungen	101	99	112	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	857	896	333	312
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	30	23	22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 36	45	24	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	28	30	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 64	15	24	6

4.9 Plan- / Ist-Vergleich

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
*Stand: Nov. 2016	Ist	Plan *	Abweichung	
	2017 TEUR	2017 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	1.775	1.724	51	2,96%
Erträge aus Zuschüssen	832	792	40	5,05%
Sonstige betriebliche Erträge	4	34	- 30	-88,24%
Materialaufwand	1.299	757	542	71,60%
Rohergebnis	1.312	1.793	- 481	-26,83%
Personalaufwand	867	870	- 3	-0,34%
Abschreibungen	105	113	- 8	-7,08%
Sonstige betriebliche Aufw.**	312	781	- 469	-60,05%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	22	-	0,00%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	7	- 1	-14,29%
Steuern	-	31	- 31	-100,00%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	- 24	30	-125,00%

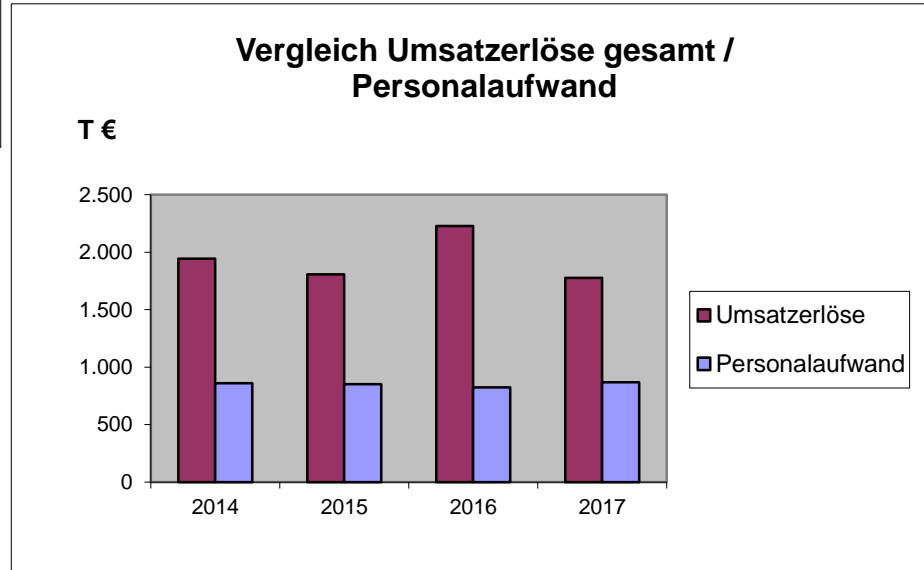
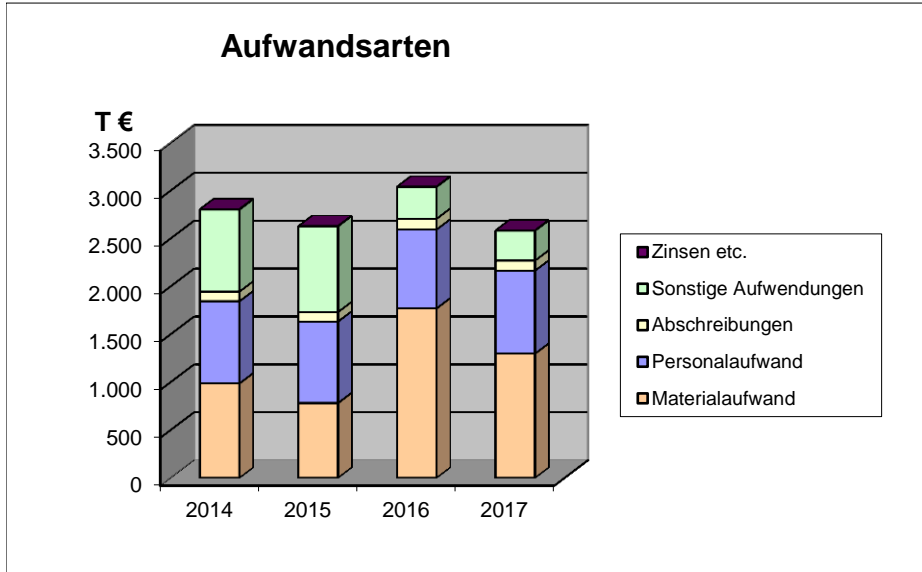
**Sonstige betriebliche Aufwendungen zzgl. Aufw. für Überstunden abzgl. Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen

4.10 Kennzahlen

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2014	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	%	7,2	8,2	10,7	11
Cash-Flow*	TEUR	37	115	136	111
Investitionen	TEUR	227	106	42	20

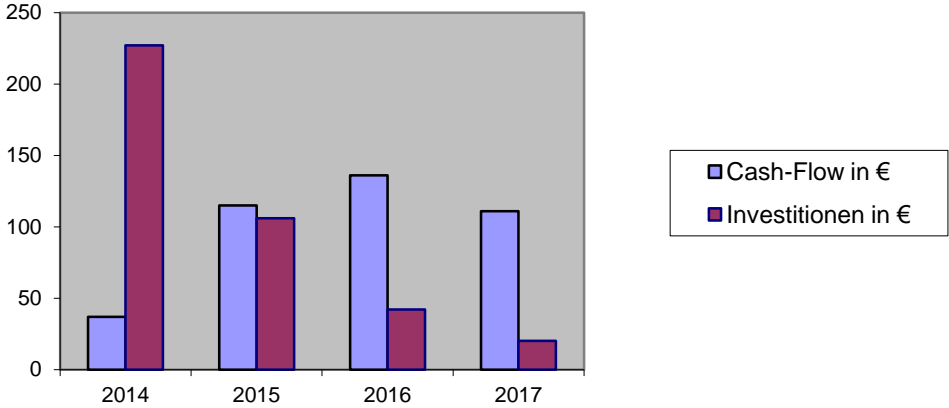
* CF im eigentlichen Sinne: Periodenergebnis vor ao Positionen zzgl. Abschreibungen

Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte Kennzahlen



Cash-Flow / Investitionen

T €



3. Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)

3.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gem. Ratsbeschluss vom 21.11.2012 (Vorlage 245/2012) wurde die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) zum 01.01.2013 gegründet.

Öffentlicher Zweck der kommunalen Anstalt ist die hoheitliche Abwasserreinigung und Abwasserentsorgung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Betrieb, die Unterhaltung, die Erneuerung, die Planung und Bau der hierfür erforderlichen Anlagen und Einrichtungen, sowie die Übernahme der Grundstücksentwässerung.

3.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der ABW ist die Stadt Hameln.

3.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000 EUR.

3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Als Vorstand war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Ralf Wilde bestellt.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Ersten Stadtrat und den Beigeordneten der Stadt Hameln sowie einem Mitarbeitervertreter oder einer Mitarbeitervertreterin (insgesamt 12 stimmberechtigte Mitglieder).

3.5 Jahresabschluss

Die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) konnte 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 708 TEUR erzielen.

Durch aufgelöste Gebührenüberdeckungen aus 2013 ergaben sich Mehrerträge bei den Auflösungserträgen aus Sonderposten gegenüber 2015 um 1.181 TEUR.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind gegenüber 2015 um 104 TEUR gestiegen. Bei unveränderten Gebührensätzen sind die Veränderungen mengenbedingt.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind mit 1.069 TEUR fast unverändert (Vorjahr 1.060 TEUR).

Ebenfalls reduziert haben sich die aktivierten Eigenleistungen. Hier gab es einen Rückgang um 49 TEUR auf 88 TEUR.

Um 75 TEUR erhöhte Personalaufwendungen ergaben sich insbesondere durch die tariflich bedingten Steigerungen sowie der Einstellung einer neuen Beschäftigten ab 08/2016.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergab sich ein Mehrbedarf von 92 TEUR durch erhöhten Aufwand im Bereich der Kanalsanierungen.

Die Zinsen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 144 TEUR, durch die Ablösung weiterer Darlehen bei der Stadt Hameln und die aktuell entsprechend günstigere Fremdfinanzierung.

Um 1.215 TEUR haben sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 3.039 TEUR erhöht. Insbesondere begründet durch den erstmalig gebildeten Sonderposten für Erneuerungsrücklagen i.H. v. 1.030 TEUR und Zuführungen zum Sonderposten für Gebührenaussgleich i.H. v. 1.064 TEUR.

3.6 Finanzbeziehungen der Abwasserbetriebe Weserbergland mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die ABW Bürgschaften zu 100 % für Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 20.680.000 EUR übernommen. Die Restschulden zum 31.12.2016 betragen 19.464.500 EUR. Darüber hinaus wurde im Jahr 2013 eine Ausfallbürgschaft zu 80 % über 616.000 € für ein KfW-Darlehen in Höhe von 770.000 € übernommen. Die Restschuld zum 31.12.2016 beträgt 758.676 €.

3.7 Bilanz

Abwasserbetriebe Weserbergland AöR	Bilanz			
Aktiva	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR
1. Immaterielles Vermögen	172	179	149	113
2. Sachvermögen				
2.1 Infrastrukturvermögen	64.721	68.033	67.432	67.709
2.2 Maschinen u. technische Anlagen	613	560	489	909
2.3 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.453	1.419	1.438	1.387
2.4 Vorräte	25	17	22	33
2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.693	201	1.196	1.967
Summe Sachvermögen	68.505	70.230	70.577	72.005
3. Finanzvermögen				
3.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	704	367	749	610
3.2 Privatrechtliche Forderungen	46	86	208	268
3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	-	77	39	0
Summe Finanzvermögen	750	530	996	878
4. Liquide Mittel	1.354	2.124	1.207	390
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	-	2	14	27
Summe	70.781	73.065	72.943	73.413
Passiva				
1. Nettoposition				
1.1 Basis-Reinvermögen	19.451	19.451	19.451	19.451
1.2 Rücklagen	-	295	295	295
1.3 Jahresergebnis	295	328		
1.3.1 Überschüsse aus Vorjahren			328	636
1.3.2 Jahresüberschuss			357	708
2. Sonderposten	12.265	13.232	13.638	13.943
3. Schulden	38.556	39.488	38.557	38.084
4. Rückstellungen	214	271	317	296
5. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Summe	70.781	73.065	72.943	73.413

3.8 Ergebnisrechnung

Abwasserbetriebe Weserbergland AöR	Ergebnisrechnung			
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
<u>Ordentliche Erträge</u>				
Auflösungserträge aus Sonderposten	385	393	401	1.582
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.846	9.809	9.838	9.941
Privatrechtliche Entgelte	48	44	43	86
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.011	1.105	1.060	1.069
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-	2	2	-
Aktivierete Eigenleistungen	153	205	137	88
Sonstige ordentliche Erträge	-	26	5	-
Summe ordentl. Erträge	11.443	11.584	11.486	12.766
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>				
Aufwendungen für aktives Personal	1.627	1.715	1.740	1.815
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.730	3.011	3.174	3.265
Abschreibungen	3.079	3.140	3.247	3.232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.640	1.519	1.160	1.016
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.026	1.852	1.824	3.039
Summe ordentl. Aufwendungen	11.102	11.237	11.145	12.367
Ordentliches Ergebnis	341	347	341	399
Außerordentliche Erträge	-	-	29	489
Außerordentliche Aufwendungen	46	19	12	180
Außerordentliches Ergebnis	- 46	- 19	16	309
Jahreüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	295	328	357	708

4. Gesellschaft für den Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH (GSW)

4.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Erschließung von Grundstücken sowie der Erwerb, das Errichten und die Bewirtschaftung von Gebäuden in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft wird den sozialen Wohnungsbau fördern. Außerdem wird sie im Rahmen der Projektentwicklung den Wirtschaftsstandort weiter entwickeln, bestehende Gewerbeflächen vermarkten, agrarwirtschaftlich genutzte Flächen bzw. brachliegende Flächen ordnen, diese zu Baugrundstücken entwickeln, im Rahmen des Leerstandmanagements nicht genutzte Gewerbeimmobilien vermitteln bzw. vermarkten.

4.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der GSW ist die Stadt Hameln.

4.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 EUR.

4.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war Herr Christian Mattern bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen sechs Ratsmitglieder und ein Dezernent der Stadt Hameln sowie zwei unabhängige Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft/Finanzen, Sozialwesen und Stadtentwicklungsplanung angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewährt jeder Euro eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

4.5 Jahresabschluss

Die Gesellschaft für den Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH (GSW) schließt das Jahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 79 TEUR ab. Somit 42 TEUR niedriger als erwartet. Hauptsächlich bedingt durch geringere sonstige betriebliche Aufwendungen und den geplanten Ankauf der Linsingen Kaserne, der in 2017 nicht realisiert werden konnte.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die GSW einen Jahresfehlbetrag von ca. 300 TEUR.

4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Keine

4.7 Bilanz

GSW Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH		Bilanz	
Aktiva	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	
A. Anlagevermögen	858	3.401	
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen	3	12	
II. Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.064	4.292	
Summe	2.925	7.705	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500	500	
II. Rücklagen	2.500	4.822	
III. Bilanzverlust	- 99	0	
B. Rückstellungen	5	7	
E. Verbindlichkeiten			
1) Erhaltene Anzahlungen	2	19	
2) Verbl. aus Vermietung	1	5	
3) Verbl. aus LuL	16	21	
4) Sonstige Verbindlichkeiten		2.331	
Summe	2.925	7.705	

4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

GSW Gesellschaft für Sozialen Wohnungs- bau und Projektentwicklung mbH	Gewinn- und Verlustrechnung	
	(01.04.-31.12.)	
	2016 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse	9	78
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	3	9
Sonstige betriebliche Erträge	-	2
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	47	24
Rohergebnis	-35	65
Personalaufwand	-	-
Abschreibungen	10	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54	119
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-99	-77
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Sonstige Steuern	1	2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	79
Bilanzgewinn/-verlust	-100	0

5. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

5.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Unternehmensgegenstand ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, um eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Gesellschafter

Gesellschafter der KSG sind

- der Landkreis Hameln-Pyrmont,
- die Stadt Hameln
- sowie 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken.

5.3 Stammkapital

Das Stammkapital per 31.12.2017 beträgt 2.145.450 EUR und wird wie folgt gehalten:

- | | |
|---|---------------|
| • Landkreis Hameln-Pyrmont (71,11 %) | 1.525.750 EUR |
| • Stadt Hameln (2,96 %) | 63.550 EUR |
| • 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken (25,93 %) | 556.150 EUR |

5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum alleinigen Geschäftsführer war im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Joachim Krupki bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens 15 Personen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestimmt.

Je angefangene 50 € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

5.5 Jahresabschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017 weist einen Jahresüberschuss von rd. 395 TEUR aus, Vorjahr 398 TEUR.

Als Bilanzgewinn verbleiben 0 TEUR, da 40 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage und 355 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Das Ergebnis der Sparte Hausbewirtschaftung hat sich um 62 TEUR auf 391 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Instandhaltungskosten und Zinsaufwendungen zurückzuführen.

5.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die KSG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 2 Verträgen mit einem Nennbetrag von rd. 1,189 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2017 beträgt rd. 951 TEUR.

Die Darlehen wurden mit einem Schuldendienst von insgesamt rd. 19,4 TEUR p.a. regelmäßig bedient.

E. ANHANG

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das NKomVG in der z.Zt. gültigen Fassung legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach **§ 136 Abs. 1 NKomVG**

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind oder des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, gelten nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einer Gesellschaft oder einer anderen Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts (z.B. GmbH) sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung

Da die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung unabhängig von der gewählten Rechtsform festgelegt sind, muss die Einhaltung der Voraussetzungen in angemessenen Zeitabständen überprüft werden. Maßstab für den Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung ist neben der Erfüllung der festgelegten Ziele auch als Effizienzkriterium eine angemessene Gewinnerzielung.

Gem. § 151 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten (s. Vorwort auf Seite 5).

In § 149 NKomVG wird auf die Wirtschaftsgrundsätze gesondert eingegangen. Danach sollen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommunen abwerfen, soweit das mit der Erfüllung des öffentlichen Auftrages in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, die Steuern, die Zinsen für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen. Diese Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn nur so die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt ist.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote ist positiv zu bewerten.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Eine hohe Fremdkapitalquote wirkt über einen entsprechend hohen Zinsaufwand ergebnismindernd in der GuV. Im Umkehrschluss zur Eigenkapitalquote gilt eine hohe Fremdkapitalquote als negativ.
Verschuldungskoeffizient	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Bilanz	Diese Kennzahl liefert die Veränderung des Verhältnisses von Fremdkapital zu Eigenkapital im Mehrjahresvergleich. Ein niedriger Verschuldungskoeffizient ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Bilanz	Die Anlagendeckung gibt Aufschluß über die Solidität der Finanzierung. Daraus sind sowohl branchenbezogene als auch Aussagen im Mehrjahresvergleich ableitbar. Eine hohe Anlagendeckung ist vorteilhaft.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	Bilanz	Eine rege Investitionstätigkeit - soweit es sich um sog. Erweiterungsinvestitionen handelt - läßt auf die Realisation von Wachstumspotentialen schließen (positiv). Durch entsprechend höhere Abschreibungen wirken sie i.d.R. ergebnismindernd.
Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelasteten Aufwand und abzgl. einnahmeloosen Ertrag)	Jahresüberschuß/-fehlbetrag (+) Abschreibungen auf Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil = Cash-Flow	Bilanz und GuV	Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus laufender Geschäftstätigkeit der Unternehmung erfaßt. Der CF stellt den Innenfinanzierungsspielraum dar, der bei kurzfristiger Betrachtung zur Wahrnehmung besonderer Finanzierungs-Aufgaben - z.B. Investitionen - zur Verfügung steht. Ein hoher CF ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität (1)	$\frac{\text{Ergebnis der Gewöhl. Geschäftstätigkeit} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	Bilanz und GuV	Diese Kennzahl stellt im wesentlichen die Verzinsung des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals (Stamm- bzw. Grundkapital zzgl. eventueller Zuführungen in die Kapitalrücklage) und des in der Unternehmung geschaffenen Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) dar. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Eigenkapitalrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß nach Steuern} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$		
Umsatzrentabilität (1)	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	GuV	Die Umsatzrentabilität ermöglicht branchenbezogene Aussagen sowie Aussagen im Mehrjahresvergleich einer Unternehmung. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Umsatzrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		

Kennzahlen des Wachstums

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	GuV, Geschäftsbericht	Der Umsatz pro Mitarbeiter läßt Rückschlüsse im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften (Branche) sowie für Mehrjahresvergleiche der Unternehmensergebnisse zu. Ein möglichst hoher mitarbeiterbezogener Umsatz ist positiv zu bewerten.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt

Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Rechtliche Verhältnisse	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Teil des Gemeindevermögens (Sondervermögen nach § 139 Abs.2 NKomVG; opt. Netto Regiebetriebe)	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Sondervermögen der Gemeinde; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 1 i.V.m. 140 NKomVG und EigetrVO	juristische Person; handelsrechtlich und steuerrechtlich eigenständiges Rechtssubjekt; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 2. i.V.m. § 137 NKomVG	wirtschaftl. Unternehmen oder Einrichtung als rechtsfähige AöR selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts; § 141 -147 NKomVG
Mindestkapital	keines	keines	€ 25.000,--	keines
Organe und deren Zuständigkeiten	keine besondere Organisationsstruktur und damit auch keine besonderen Organe	Werkleitung, Werkausschuss, Hauptverwaltungsbeamter/in, Gemeinderat	Geschäftsführer, Aufsichtsrat (fakultativ oder zwingend), Gesellschafterversammlung	Vorstand als Geschäftsführung und Verwaltungsrat als Kontrollorgan des öffentlichen Trägers
Geschäftsführung und Vertretung	HVB ist gesetzlicher Vertreter	Werkleitung nur insoweit vertretungsbefugt, als ihr auch Entscheidungskompetenz zukommt; ansonsten HVB	Geschäftsführung unbegrenzt nach außen vertretungsberechtigt	Vorstand ist nach außen vertretungsberechtigt
Leistungsstruktur	lange Entscheidungswege und parzellierte Zuständigkeiten	kürzere Entscheidungswege und weniger parzellierte Zuständigkeiten	kurze Entscheidungswege und Gesamtzuständigkeit der Geschäftsführung; Identität von Verantwortung und Entscheidung	kurze Entscheidungswege, außer bei der Beteiligung durch Rat der Gmde. (lt. NKomVG und Satzungsrecht)

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt

Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Personalwesen	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten; eigener Stellenplan; beschränkt eigene Personalwirtschaft	Abschluss von individuellen Anstellungsverträgen; Flexibilität auch bei Anwendung von TVÖD; eigene Personalwirtschaft	Dienstherrenfähigkeit bei Übertragung hoheitlicher Aufgaben
Personalvertretung / Mitbestimmung	unterliegen dem Landespersonalvertretungsgesetz; Personalrat		gemäß Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat	nach Nds.PersVG
Haftung	Gemeinde haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten		Haftung beschränkt auf Stammkapital	Gmde ist kein Gewährträger; Haftung in Höhe des Anstaltsvermögens
Wirtschaftsplanung	Haushaltsplan oder Wirtschaftsplan nach EigBetr.VO; § 139 Abs. 2 NKomVG)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)
Finanzierung	im Rahmen des Gesamthaushalts	beschränkt eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft, nicht insolvenzfähig (u.a. in Niedersachsen; landesrechtliche Unterschiede)
Rechnungswesen und Rechnungslegung - Ausführung des Wirtschaftsplanes	kassenmäßiger Vollzug durch kameralistische Verbuchung (alt); seit 2006: Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik nach NKR/GemHKVO

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt

Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Abrechnung	Jahresrechnung nach Gemeinderecht	Jahresabschluss nach HGB oder NKR/GemHKVO	Jahresabschluss nach HGB (Bilanz/ Gewinn- und Verlustrechnung/ Anhang)	Jahresabschluss nach NKR/GemHKVO oder HGB
Prüfungswesen - örtliche Prüfung	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde		Prüfung gemäß HGB	wie GmbH, RPA möglich (größtenabhängig)
überörtliche Prüfung	Gemeindeprüfungsamt	Gemeindeprüfungsamt	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde
Steuerrecht	Relevant, wenn ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 Abs.1 des Körperschaftssteuergesetzes (KStG) vorliegt und unterliegt dann grundsätzlich allen Steuerarten (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, usw.)		Ist steuerlich stets relevant und unterliegt daher grundsätzlich allen Steuerarten	Steuerpflicht analog Regie- und Eigenbetrieb: abhängig vom Vorliegen eines BgA
Bindung an VOB/VOL	ja	Landesrechtlich unterschiedlich (in NRW z.B. keine Anwendungspflicht, ausgenommen Anwendung ist durch Ortsrecht oder Dienstanweisung vorgeschrieben oder wird vom Zuschussgeber verlangt)	VOB: künftig nach EG-Recht VOL:nein	ja
Beteiligungsmöglichkeit Dritter	nein	nein	ja	ja, allerdings beschränkt auf öffentlich-rechtliche Dritte